

Eine kleine Chronik der Stadt Meinerzhagen

- 1067 In einer wahrscheinlich erst 100 Jahre später verfassten Urkunde schenkt Erzbischof Anno II. von Köln der Stiftskirche des hl. Georg jährlich 5 Pfund in kölnischer Währung vom Zehnten in Meinerzhagen.
- 1174 Graf Engelbert von Berg übernimmt beurkundet die Einziehung des Zehnten der Pfarrei zu Meinerzhagen.
- 1220 Um 1220 entsteht die spätromanische dreischiffige Emporenbasilika (heute Jesus-Christus-Kirche) in rheinischem Stil.
- 1311 Graf Engelbert von der Mark lässt als symbolischen Akt wegen ständiger Gebietsstreitigkeiten um Meinerzhagen ein von Erzbischof Heinrich II. errichtetes Kreuz umstürzen.
- 1440 Ab etwa 1440 bis 1460 wechselt der Ort wegen des Bruderzwistes zwischen den Grafen Adolf und Gerhard von der Mark mehrmals den Besitzer.
- 1567 Einführung der Reformation durch Friedrich Beurhaus, Gottfried Zimmer und Christoph Bech.
- 1634 Die Pest und der Dreißigjährige Krieg fordern zahlreiche Opfer.
- 1765 Friedrich II. erhebt den Ort zur Stadt.
- 1846 Zusammen mit Valbert wird das Amt Meinerzhagen gebildet.
- 1913 Nach verheerenden Großbränden in den Jahren 1797 und 1894 zerstört ein weiterer Brand große Teile des Ortes.
- 1945 Durch Aufnahme zahlreicher Vertriebener und Ausgebombter in Meinerzhagen sprunghafter Anstieg der Bevölkerungszahlen.
- 1964 Meinerzhagen erhält erneut den Titel "Stadt".
- 1969 Meinerzhagen und Valbert werden durch Gebietsreform zur Stadt zusammengelegt.
- 1989 Der Zuzug vieler Aussiedlerfamilien lässt die Einwohnerzahlen weiter steigen.
- 1999 Meinerzhagen feiert sein 825-Jähriges Bestehen.
- 2015 Meinerzhagen feiert den 250. Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte.